

Il tempo a Pisciotta, il 24 novembre 2010, a mezzogiorno:

Temperatura: 16° C, ☀☁, vento: SW 2-3, temperatura dell'acqua: 18° C.

Der Cilento wurde Geopark

Eine Schöne Auszeichnung für den Cilento: Anfang Oktober wurde der süditalienische Nationalpark von der Unesco in die Liste der Geoparks aufgenommen. Ein Geopark ist ein besonders ausgewiesenes Gebiet, welches geologische Sehenswürdigkeiten besitzt, die von regionaler und nationaler geowissenschaftlicher Bedeutung, Seltenheit oder Schönheit sind und als repräsentativ für eine Landschaft und ihre geologische Entstehungsgeschichte gelten können.



Die Unesco strebt mit der Ausweisung von Geoparks eine Stärkung der nachhaltigen Entwicklung und des Tourismus in den jeweiligen Regionen an. Geologisch bedeutend und äußerst sehenswert sind im Cilento vor allem die über 500 Karstgrotten, darunter die beeindruckenden Grotten von Pertosa, Castelcivita und Morigerati.



Nel porticciolo di Marina di Pisciotta si conserva ancora oggi, unica in Italia, un'antichissima tecnica tradizionale di pesca delle alici, un tempo diffusa su tutte le coste del Mediterraneo.

Un gruppo di pescatori pisciottani escono in mare la notte con le proprie barche, una decina appena, e rete (entrambe chiamate menaica o menaide, anticamente menaica). Le „alici di menaica“ si pescano nelle giornate di mare calmo, tra aprile e luglio: i pescatori escono al tramonto e stendono la rete sbarrando il percorso delle alici al largo. La rete le seleziona le alici in base alla dimensione, catturando solo le più grandi. Nervose e guizzanti, le alici, una volta intrappolate, perdono velocemente gran parte del loro sangue. A forza di i pescatori tirano su la rete e estrarono i pesci dalle maglie uno ad uno, ripulendoli direttamente dalle interiora e sistemandoli poi in cassette di legno, senza utilizzare né ghiaccio né altri tipi di refrigerante per la loro conservazione durante il trasporto a riva. Le alici vanno infatti lavorate immediatamente: prima vengono lavate in salamoia per poi sistemarle nei tradizionali vasetti di terracotta, alternate con strati di sale. La stagionatura, che avviene nei cosiddetti magazzini, locali freschi e umidi dove un tempo, prima che nascesse il porto, si ricoveravano anche le barche, ha una durata di almeno.

marulivohotel.it

Giovannino Guareschi

Giovannino Guareschi, der am 1. Mai 1908 in Fontanelle di Rocca Bianca geboren wurde, war ein bekannter italienischer Schriftsteller und Karikaturist. Er arbeitete anfangs als Redakteur des „Corriere Emiliano“ in Parma, dann als Chefredakteur der humoristischen Wochenzeitung „Bertoldo“ in Mailand.

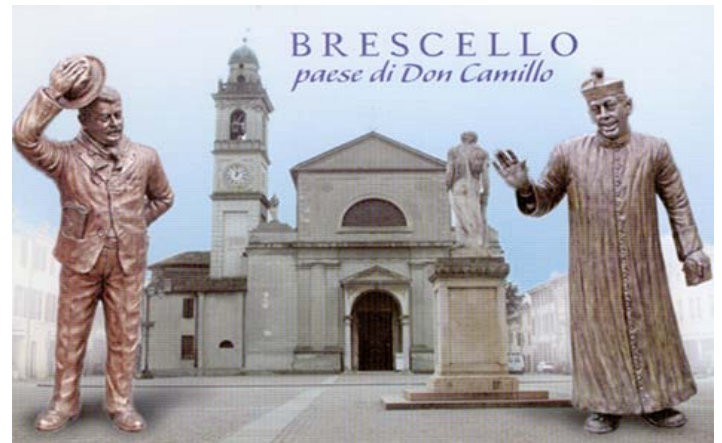
Nach deutscher Kriegsgefangenschaft (1943 - 1945) war er Chefredakteur der von ihm gegründeten satirischen Wochenschrift „Candido“, die er bis 1961 leitete. Im „Candido“ erschienen die ersten Geschichten von Don Camillo und Peppone. Dank seines Verlegers Rizzoli, der 1948 eine Sammlung dieser Geschichten herausbrachte, wurden die bereits in Italien populären Figuren zu einem wahren Welterfolg.

Als die ersten Pläne zu einer Verfilmung seiner Figuren an ihn herangetragen wurden, behielt er sich das Placet bei der Rollenbesetzung seiner Hauptfiguren vor. Fernandel war für ihn schnell die Idealbesetzung des Don Camillo, doch einige der Vorschläge für den Genossen Peppone gefielen ihm anfangs überhaupt nicht. Daher dachte er kurzfristig daran, die Rolle selbst zu übernehmen – nicht zu übersehen ist die Ähnlichkeit des Typus Peppone mit ihm selbst –, befand jedoch später, dass Gino Cervi kaum zu übertreffen gewesen wäre.

Nach der Einstellung des „Candido“ durch den Herausgeber beeinträchtigte Guareschi seine angegriffene Gesundheit immer mehr, wodurch seine Alterswerke einen verstärkten Hang zur Melancholi bekamen.

Giovannino Guareschi starb am 22. Juli 1968 an einem Herzinfarkt. Er wurde auf dem Friedhof von Roncole beigesetzt. Roncole ist zugleich Geburtsort von Giuseppe Verdi.

meinitalien.info



Da ist das Städtchen Brescello, in einer kleinen Welt irgendwo im Norden Italiens. Dort in einer ach so flachen Gegend, die zwischen dem Fluss und dem Berg liegt zwischen Po und den Apenninen.

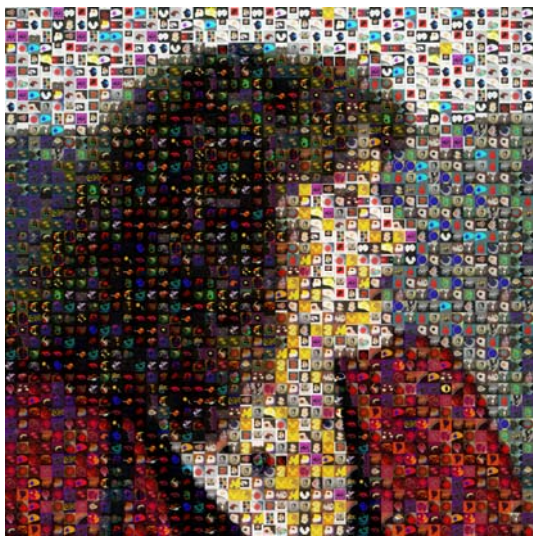
Hier sind die politischen Ansichten Leidenschaft, und der Kampf ist hart, aber die Männer bleiben immer Männer. Hier geschehen Dinge, die nirgendwo anders geschehen könnten.

Giovannino Guareschi

Unsere Termine 2011

- 12.01. Don Camillos Rückkehr, Film von Julien Daviver
- 06.04. Flora und Fauna in Italien, Vortrag von Tina Fräbel
- 07.09. Sandro Botticelli, vorgestellt von Jens Homann
- 12.11. Der Freundeskreis feiert seinen 10. Geburtstag

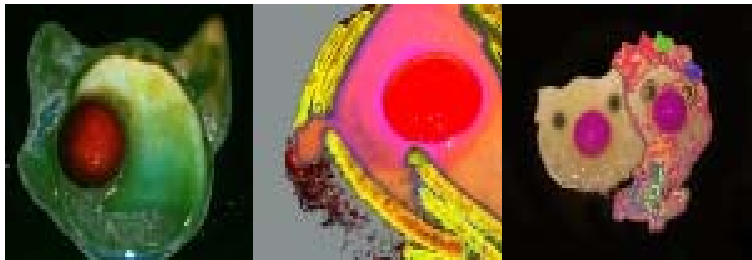
**Unser Treffpunkt jeweils 19:30 Uhr:
Seniorenresidenz Neugraben, Falkenbergsweg 1a**



Johanna
Renate
Wöhlke

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, in diesem Freundeskreis etwas über mich zu schreiben, denn dieser Kreis ist ein Beweis dafür, dass freundschaftliches Engagement viel bewegen kann und – vieles in der Entwicklung meines künstlerischen Lebens hat sich auch mit Freundschaft und gegenseitiger Anerkennung und Respekt entwickelt.

Seit 2008 mache ich nun digitale Pop-Art, EGGart genannt, und habe schon an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen. Ich fotografiere Spiegeleier in der Bratpfanne und bearbeite sie am Computer zu kleinen Kunstwerken. Das tue ich unter dem Künstlernamen Cosia Immerscheen. Zuerst lächeln die Menschen, wenn sie das hören, dann sehen sie und verstehen, welch ein wunderbares Material das Spiegelei für meine Zwecke ist. Das alles ist zu sehen auf meiner Homepage. www.eggart.eu



Fauna und Flora

Was da wächst und
krecht und fleuchte –
braucht das Ei und
seine Feuchte.

Nuancen

„Es gibt kein
Schwarzweiß im Leben.
Es gibt nur unendlich
viele Grautöne“, sagte
einst ein unbekannter
Dichter.

Humor

Ja, es gibt
auch Karneval
in der
Bratpfanne...

Alles, was meine Arbeit als Journalistin und Schriftstellerin angeht, gibt es auf der Seite www.jrwoehlke.de zu sehen. Die Dinge wachsen und entwickeln sich nun sehr rasant, nachdem meine beiden Kinder erwachsen sind und ich Zeit habe, das alles zu tun. Ich habe durch das Leben mit ihnen sehr viel gelernt, und diese Zeit hat mich geprägt.

Im Rahmen der Kulturtag Süderelbe habe ich zum ersten Mal ein kleines Konzert mit meiner Musik gegeben, in dem der Kantor der Michaelis-Gemeinde, Jan Kehrberger, meine Musik so wunderbar gespielt und mich begleitet hat; auch das ist eine Geschichte von Freundschaft und gegenseitiger Anerkennung und Respekt. Auf dieselbe Weise kam es dazu, dass ich seit zwei Jahren Kuratorin einer Galerie in Seevetal/Hittfeld wurde: www.helmspark-galerie.de

Die neue Ausstellung „**Comfortable Landscapes von WolfTek**“ wird am 27. November, 14:00 Uhr, in der Helmspark-Galerie eröffnet. Wer mag: Herzlich Willkommen!

Was soll ich mehr schreiben? Alles wird sich entwickeln, und ich freue mich auf die Zukunft!

Johanna Renate Wöhlke

Istituto Italiano di Cultura



Freitag, 6. 12. 2010, 18 Uhr Affè – Concerto filosofico

Musikalisch-schauspielerische Performance und moderiertes philosophisches Gespräch in deutscher und italienischer Sprache.

Eins ist gleich eins. Eins ist ungleich eins. Auf einer Bühne werden italienische Nachwuchstalente aus den Bereichen Tanz, Musik und Theater im interaktiven Gespräch mit prominenten Vertretern der philosophischen Landschaft Italiens beschwingt und lebendig der Frage nachgehen, ob und wo ein Grenzland zwischen dem Ich und den Anderen existiert.

Mitwirkende: Prof. Maurizio Ferraris (Universität Turin) und Prof. Francesco Saverio Trincia (Universität „La Sapienza“, Rom); Pianist Massimo Tomei, Schauspielerin Luana Martucci, Regisseur und Schauspieler Pasquale Marco Napoletano; Musik von Rosalba Quindici

Eintritt frei! Es wird um unverbindliche Voranmeldung gebeten:
Tel. 040 / 39 99 91 30 oder per Email an iicamburgo@esteri.it.

Freitag, 10. 12. 2010, 16 bis 20 Uhr Il Natale dei libri!

Weihnachten präsentiert sich in diesem Jahr im Italienischen Kulturinstitut als ein Fest der Bücher. In unterschiedlichen Zonen des Istituto finden sich ein literarisches Café zum angeregten Plaudern, ein turbulenter Büchermarkt, ein Märchenzelt aus 1001 Nacht, ein Comicsalon und eine Bilderbuchecke, ein Vorlesemarathon für Jung und Alt. Und so manche Gelegenheit zum Blättern, Schmökern und Vertiefen, zum Zuhören und zum Erzählen, zum Gedankenaustausch und zur Schnäppchenjagd. Und Ihr Lieblingsbuch ist bestimmt auch dabei!

Eintritt frei! Es wird um unverbindliche Voranmeldung gebeten:
Tel. 040 / 39 99 91 30 oder per Email an iicamburgo@esteri.it.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Terminen direkt beim Italienischen Kulturinstitut, HansasträÙe 6, Hamburg, Telefon: (040) 39 99 91 30 oder im Internet: www.iicamburgo.esteri.it

Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Hamburg



**Italia und Germania in
Freundschaft vereint**
Johann Friedrich
Overbeck,
Italia und Germania
Neue Pinakothek München

Sonntag, 12. 12. 2010, 19 Uhr Deutsch-Italienische Weihnachten

Weihnachtskonzert mit Gesang und Klavier, Cello und Texten

Herausragende junge Künstler der Hochschule für Musik und Theater Hamburg präsentieren festliche und stimmungsvolle weihnachtliche Melodien aus Italien und Deutschland:

Rebekka Reister, Sopran; Sebastian Naglatzki, Bass-Bariton; Valentino Worlitzsch, Cello; Mariana Popova (Begleitung am Flügel). Die Schauspielerin Susi Banzhaf liest heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten.

Spiegelsaal, Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1

Eintritt € 12,00 bei der Konzertkasse Gerdes (Tel. 040 453 326), den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Terminen direkt bei der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V. Hamburg
Telefon: (040) 511 74 58 oder im Internet: www.italien-in-hamburg.de

Manuskripte an: Gernot Seitz, Ameisenweg 11, 21256 Handeloh
oder per E-Mail: gernot.seitz@online.de